

IV. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art spricht den dringenden Wunsch aus, daß die UNESCO die Vorbereitung eines vielseitigen Abkommens planen möge, das die in Kraft befindlichen Gesetze aufhebt oder verbessert, nach denen die Verjährungsfrist die Rückforderung gestohlener Kunstwerke aus öffentlichen oder privaten Sammlungen durch den gesetzlichen Eigentümer nach Ablauf einiger Jahre ausschließt (in den einzelnen Ländern von 3-10 Jahren).

V. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art erklärt, daß es heute die Pflicht aller Kunsthistoriker ist, auf die schweren Irrtümer hinzuweisen, die – vor allen bei den kirchlichen Bauten unserer Länder – von jenen Stellen begangen werden, die sich berechtigt glauben, unter dem trügerischen Vorwand der Rückkehr zur Einheit des Stiles oder zur ursprünglichen Einfachheit der Architektur von mittelalterlichen Bauten Zutaten aus den folgenden Epochen zu beseitigen: Renaissance, Barock und selbst Klassizismus und Romantik. Derartige Restaurierungen, für die es jüngste Beispiele in Deutschland, Frankreich, Italien usw. gibt, sind im wahrsten Sinne antihistorisch; sie haben weder eine wissenschaftliche noch eine kulturelle Rechtfertigung.

(Übersetzung aus „Bulletin du Comité International d'Histoire de l'Art“ II, April – September 1967, S. 32.)

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER

Das Comité International d'Histoire de l'Art veranstaltet auf Einladung des jugoslawischen Nationalkomitees vom 22. bis 26. 9. 1968 in Split ein Wissenschaftliches Kolloquium über die Themen:

1. L'ART DU LITORAL ORIENTAL DE L'ADRIATIQUE ENTRE L'ANTIQUITE ET L'EPOQUE ROMANE
2. LES SURVIVANCES DE L'ART ANTIQUE A TRAVERS LE MOYEN AGE ET LA RENAISSANCE SUR LE LITORAL ORIENTAL DE L'ADRIATIQUE

Im Anschluß an das Kolloquium sind vom 27. 9. bis 3. 10. 1968 Exkursionen vorgesehen.

Anmeldungen zur Teilnahme werden erbeten:

1. an das Secrétariat Scientifique du CIHA
Professor André Chastel,
3 rue Michelet,
Paris VIe, Frankreich
2. an das Secrétariat Scientifique du Colloque
Professor Grga Gamulin,
Président du Comité National Yougoslave,
Filosofski fakultet, Djure Salaja b. b.,
Zagreb, Jugoslawien